



Konzept zum Distanzlernen an der GGS Marktschule

Stand: August 2021

Da die Entwicklung der Corona-Pandemie seit dem Frühjahr 2020 für uns als Schule wahrscheinlich macht, dass es bis zur erhofften Eindämmung der Pandemie zu coronabedingten Schließungen der ganzen Schule kommen kann, dient dieses Konzept für Phasen des Distanzlernens als Orientierung und stellt eine verlässliche Einheitlichkeit der an der GGS Marktschule geltenden Standards her. Unter Distanzlernen wird eine längere Phase reinen Homeschoolings verstanden.

Die einzelnen Elemente des Lernens auf Distanz haben sich aufgrund folgender Aspekte in den letzten Monaten kontinuierlich weiterentwickelt:

- Ergebnisse einer umfangreichen Elternbefragung vor den Sommerferien 2020
- Erfahrungen des Kollegiums aus den verschiedenen Phasen des Distanzlernens (Wechselunterricht und Distanzunterricht)
- Rückmeldungen der verschiedenen schulischen Gremien (Lehrerkonferenzen, Klassenpflegschaftssitzungen sowie Schulpflegschaftssitzung)

Die rechtlichen Grundlagen für die Ausarbeitung des Konzepts sind:

- § 29 SchulG NRW
- § 48 SchulG NRW
- §70, 4 SchulG NRW
- APO SI in der momentan gültigen Form
- APO GOSt in der momentan gültigen Form
- Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG NRW

Unabhängig von der Art des Unterrichts – Präsenz oder Distanz – gelten für alle Schüler/innen immer die gleichen Pflichten zur...

- ... Erfüllung der Schulpflicht durch Teilhabe am Unterricht
- ... aktiven Beteiligung
- ... Anfertigung der erforderlichen Arbeiten
- ... Erledigung der Hausaufgaben

Gleichfalls gilt für alle Lehrkräfte ebenfalls unabhängig von der Art des Unterrichts die Pflicht zur Wahrnehmung aller Dienstpflichten.

Zur Unterstützung der Schüler/innen, Eltern und Lehrkräfte in Phasen des Distanzlernens soll dieses Konzept als Orientierungshilfe dienen.





Da das Distanzlernen allerdings immer an die jeweilige Situation des Infektionsgeschehens angepasst werden muss, unterliegt dieses Konzept der ständigen Aktualisierung und Anpassung.

Distanzlernen

Information und Kommunikation

- Allgemeine Informationen an die Eltern erfolgen über die Schulleitung an die Emailadressen der Eltern.
- Die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften erfolgt über die Dienstmailadresse.
- Alle Beteiligten, also Lehrkräfte und Eltern, prüfen an Werktagen täglich ihr(Dienst-)Mail-Konto.
- Die Kommunikation soll zwischen 8:00 Uhr und 15:00 Uhr erfolgen. Die jeweilige Reaktion muss nicht am selben Tag erfolgen, jedoch in der Regel am nächsten Tag.
- Jede Klassenlehrerin steht den Eltern für notwendige Gespräche und Rückfragen in einer festen Sprechstunde zu Woche zur Verfügung.

Vorgaben für den heimischen Arbeitsplatz/technische Unterstützung

Damit die Schüler/innen im Distanzlernen erfolgreich ihre Aufgaben bearbeiten können, Um zuhause einen lernförderlichen Arbeitsplatz zu gewährleisten, werden folgende Punkte zur Beachtung empfohlen:

- zeitweiliger Zugang zu einem Laptop/PC/Tablet (nicht nur über ein Smartphone) sowie möglichst auch zu einem Drucker
- stabile Internetverbindung
- regelmäßige Lernzeiten möglichst im Zeitfenster von 8:00 bis 12:00 Uhr
- möglichst störungsfreier Arbeitsplatz
- Um zu gewährleisten, dass alle Schüler/innen mit einem geeigneten Endgerät am Distanzlernen teilnehmen, besteht bei entsprechendem Bedarf die Möglichkeit, sich seit Januar 2021 ein digitales Endgerät (iPad) an der Marktschule auszuleihen. Bei Bedarf melden sich die Eltern per mail oder telefonisch bei der Schulleitung. Nach Unterzeichnung des Ausleihvertrages sowie einer kurzen Einweisung erhalten die Eltern für die Schüler/innen das I-Pad. Ein(e) Kollege/in ist für die Ausleihe sowie den technischen Support bei Schülern und Eltern zuständig.





Entwicklung seit dem Frühjahr 2020 - die Marktschule auf dem Weg zum digitalen Lernen -

Das Lernmanagementsystem Logineo LMS wurde bereits im Sommer 2020 unmittelbar nach der Freischaltung beantragt. In kollegiumsinternen Fortbildungen wurden alle Lehrerinnen und Lehrer, alle Sonder- und Sozialpädagogen befähigt, dieses Lernmanagementsystem im Unterricht zu nutzen [die detaillierte Nutzung befindet sich auf den Seiten zu den Verbindlichkeiten in den einzelnen Jahrgangsstufen].

Ebenso wurde die Nutzung des Systems insbesondere mit den Kindern der Jahrgangsstufe 3 und 4 eingeübt (Schuljahr 2020/2021), so dass diese Kinder das System (während Quarantänemaßnahmen, Lock Down, Wechselunterricht) gezielt und eigenständig nutzen konnten. Die Kinder wurden insbesondere in den folgenden Arbeitsschritten befähigt:

- eigenständiges An- und Abmelden im System
- Abrufen von Links: z. B. für den Videochat, Lernvideos, online Lernportale
- Hochladen von Arbeitsergebnissen
- Bearbeiten von interaktivem Lernmaterial (z.B. Bearbeiten von Tests)
- Nutzung des systeminternen (Gruppen-) Chats als internes Kommunikationsmittel
- Abrufen von Beurteilungsrückmeldungen

Leistungsbeurteilung

- Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Mögliche Formate zur Ermittlung der erbrachten Leistungen sind:
 - Projektarbeiten
 - Lerntagebücher
 - Portfolios
 - Bilder und Plakate
 - Arbeitsblätter und Hefte
- Klassenarbeiten finden in der Regel im Präsenzunterricht statt.

Bereitstellung des Materials

- Arbeitsblätter etc. werden von den jeweiligen Klassen- und Fachlehrerinnen ausgedruckt und werden am vereinbarten Ausgabetag (i.d.R. montags) in einem festgelegten Zeitfenster in den Klassenräumen oder in Postboxen auf dem Schulgelände abgeholt.
- Die Materialien müssen zu Wochenbeginn für alle teilnehmenden Kinder der Notgruppenbetreuung in ausgedruckter Form vorliegen.
- Der Arbeitsplan wird in allen Klassen als in Tage strukturierter Wochenplan ausgegeben. Ein einheitlicher Übersichtplan erleichtert für Kinder, Eltern und Kolleg/innen das Arbeiten.
- In den Arbeitsplänen aller Stufen finden sich Zusatzaufgaben im Sinne einer Differenzierung.





Digitale Medien

- Ausleihmöglichkeit der **iPads** (Leihvertrag vorausgesetzt), Details siehe oben
- Seit dem 01.08.20 verwendet die Marktschule ausschließlich die Lernplattform **LOGINEO LMS** mit folgenden Inhalten:
 - Alle Unterrichtsfächer
 - Links zu Apps wie z.B. Antolin, Anton oder Zahlenzorro
 - Erklärvideos
 - Hörbeispiele z.B. in Englisch
- Die Marktschule verwendet das **Videotool „Jit.si“**
- Die **Klassenlehrerinnen** der Stufen 1- 4 bieten verbindlich **an vier Tagen der Woche eine digitale Kontaktmöglichkeit** an (Videokonferenz, Videosprechstunde) , **ab Klasse 2** findet zusätzlich **eine Videokonferenz mit einer Fachlehrerin/einem Fachlehrer pro Woche** (Musik, Englisch, Sport, Religion, Kunst) statt.
- Konferenzen finden grundsätzlich in Teilgruppen statt
- Kinder, die nicht an einer Videokonferenz teilnehmen können, sollen von den Eltern per Mail entschuldigt werden.

Rückmeldung über Arbeitsergebnisse

- Die Kinder geben am Ausgabetag ihre gesamten Arbeitsergebnisse ab und erhalten in der darauf folgenden Woche eine individuelle Rückmeldung. (Jahrgang 1&2)
- Falls die Kinder im Jahrgang 2 bereits den Umgang mit Logineo LMS in der Schule eingeübt haben, laden diese 2x pro Woche Arbeitsergebnisse in Logineo LMS hoch und erhalten darüber eine gezielte, digitale Rückmeldung durch die Klassenlehrerin.
- Die Kinder der Stufen 3 und 4, die sich im homeschooling befinden, laden an jedem Unterrichtstag ein ausgewähltes Arbeitsblatt in Logineo LMS hoch und erhalten darüber eine gezielte, digitale Rückmeldung durch die Klassen/Fachlehrerin. Dieses Arbeitsblatt wird in den Notgruppen von den vor Ort eingesetzten Kolleg/innen korrigiert.
- Abschließende Rückmeldungen und Würdigungen zu Präsentationen (Lernplakaten, Lapbooks etc.) werden zusätzlich auch später im regulären Unterricht erfolgen.





Notgruppenbetreuung:

Die Notgruppen sind grundsätzlich **nach Jahrgängen getrennt**. Die Parallelklassen werden abhängig von der Anzahl der angemeldeten Kinder zusammengefasst.

- Die Kinder tragen zusätzlich durchgängig einen Mund-Nasenschutz. Die Pausenhöfe sind getrennt. Darüber hinaus gelten die jeweiligen Hygienemaßnahmen (Handhygiene, etc.)
- **Klassen 1/2 bis 11.30 Uhr, Klassen 3/4 bis 12.30 Uhr (offener Anfang 07.45 – 08.00 Uhr)**
- Die Kinder arbeiten an einem differenzierten Tagesplan.
- Eine Teilnahme an den Videokonferenzen kann aus organisatorischen und technischen Gründen nicht stattfinden.
- Die Betreuung übernehmen die Fachkollegen der entsprechenden Jahrgangsstufen, die Sozialpädagoginnen und Sonderpädagoginnen sowie an einem Tag der Woche auch die Klassenlehrerin. Auf diese Weise ist der Kontakt zur Klassenlehrerin und zu den Fachlehrern gewährleistet. Die Inhalte der Videokonferenzen werden den Kindern somit vor Ort in den Notgruppen vermittelt.
- Darüber hinaus wird die Arbeit durch Schulsozialarbeiterinnen sowie durch das Personal aus dem Ganzttag unterstützt. Ebenso werden die IntegrationsassistentInnen vor Ort eingesetzt.

Standards für die Quarantäne-Versorgung von Teilgruppen einer Klasse:

- Die in Quarantäne befindlichen Kinder werden mit Lernmaterialien von der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer versorgt.
- Einmal pro Woche gibt es einen Videochat oder ein Telefonat mit den sich in Quarantäne befindlichen Kindern, so dass der Kontakt zur Klassenlehrerin bestehen bleibt
- Rückmeldungen zu den Arbeitsergebnissen der Kinder:
Die Klassenlehrer/innen und Fachlehrer/innen geben den Kindern während der Quarantäne-Zeit ein wertschätzendes Feed-back zu den geleisteten Aufgaben (Abgabe der Arbeitsergebnisse in der Schule, Zusenden einzelner Arbeitsergebnisse per mail, Abfotografieren, Logineo.....)

